

(1093-1) Nr. 1459. Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Eigenthumsansprechern auf das Geräth Urb.-Nr. 457 erinnert:

Es habe Johann Cucek von Grafenbrunn wider dieselben die Erfindungsklage auf das Geräth Urb.-Nr. 457 ad Adelsberg unterm 9. März l. J., Z. 1459, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. Mai 1866.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Blas Saje von Grafenbrunn als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens in dieser Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 15. März 1866.

(754-3) Nr. 4400. Bekanntmachung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franziska Leneg von Bresovic, gegen Dr. Andreas Repežic und dessen Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 29. April 1822 von 220 fl. C. M. unterm 3. März d. J., Z. 4400, überreicht, worüber die Verhandlungstagatzung auf den 19. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt des Dr. Andreas Repežic und seiner Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Dr. Rudolph als Curator ad actum zur Vertretung befristet; die Beklagten werden demnach angewiesen, bis zur obigen Tagsatzung ihren Aufenthalt dem Gerichte bekannt zu geben, allenfalls einem andern Sachwalter zu bestellen, widrigens die obige Rechtsache mit dem bestellten Kurator ausgetragen werden würde. Laibach, am 4. März 1866.

(775-2) Nr. 311. Erinnerung.

an Josef Descher aus Gorjane gorice, Lukas Smole von Ceuca und Thomas Ostisa von Unterloitsch, rücksichtlich deren unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird dem Josef Descher aus Gorjane gorice, Lukas Smole von Ceuca und Thomas Ostisa von Unterloitsch, rücksichtlich deren unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Meze von Brod Haus-Nr. 110 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der für dieselben auf seiner Realität sub Rkf.-Nr. 103, Urb.-Nr. 33 ad Grundbuch Loitsch intabulirten Forderung sub praes. 19. Jänner 1866, Z. 311, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Ziberl von Ceuca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 15. März 1866.

(776-2) Nr. 313. Erinnerung.

an Lorenz Kupnik und Martin Gabroušek von Unterloitsch, rücksichtlich deren Erben, unbekanntes Aufenthaltsortes.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird den Lorenz Kupnik und Martin Gabroušek von Unterloitsch, rücksichtlich deren Erben, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Lukas Kollar von Ceuca wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der für sie auf seiner Realität sub Haus-Nr. 90 in Ceuca, Rkf.-Nr. 95 und 128, dann Urb.-Nr. 30 und 41 ad Grundbuch Loitsch intabulirten Forderungen sub praes. 19. Jänner 1866, Z. 313, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Ziberl von Ceuca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 15. März 1866.

(777-2) Nr. 312. Erinnerung.

an Georg Smasl von Martinsbach und Stefan Ziberl von Planina, rücksichtlich deren Erben, unbekanntes Aufenthaltsortes.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird den Georg Smasl von Martinsbach und Stefan Ziberl von Planina, rücksichtlich deren Erben, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltsortes hiermit erinnert:

Es habe Mathäus Tomazin von Martinschrib wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung ihrer auf seiner Realität sub Haus-Nr. 135 in Martinschrib, Urb.-Nr. 76 ad Grundbuch Loitsch intabulirten Forderungen sub praes. 19ten Jänner 1866, Z. 312, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Steindl von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 15. März 1866.

(791-2) Nr. 1967. Erinnerung.

an den unbekannt wo befindlichen Georg Sterk von Bornschloß Nr. 30.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sterk von Bornschloß Nr. 30, als Oesetzvertreter seiner minderj. Kinder Maria und Anna Sturf hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Anton Pfefferer in noe. der Karl Pachner'schen Erben wider denselben die Klage auf Liquidationserkennung der Forderung von 217 fl. 88 kr. C. M. sub praes. 5. September 1865, Z. 5820, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29

a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altemarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. März 1866.

(798-2) Nr. 493. Erinnerung.

an den unbekannt wo abwesenden Georg Kuhar.

Vom dem k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Josef Kuhar aus Sadraga Nr. 8 gegen Georg Kuhar die Klage de praes. 28. Februar 1866, Z. 493, pcto. Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Rkf.-Nr. 63 ad Grundbuch Gallenfelds, in Folge der Erfindung, überreicht, worüber die Verhandlungstagatzung mit dem Anhange des §. 29 O. D. auf den 30. Mai 1866

vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus dem l. l. Erblande abwesend ist, so hat man zur Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Zeslesniker von Neumarkt zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache der Gerichtsordnung gemäß angeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird Georg Kuhar zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung finden würde, widrigens er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 4. März 1866.

(707-3) Nr. 8. Erinnerung.

an Nikolaus Zugl von Dobravice.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird dem Nikolaus Zugl von Dobravice Nr. 21 hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Kapelle von Mötting wider denselben die Klage auf Zahlung von 441 fl. 48 kr. sub praes. 3. Jänner 1866, Z. 8, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanic von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 8. Jänner 1866.

(780-3) Nr. 212. Erinnerung.

an Josef Bratovich von St. Veit Nr. 42, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Josef Bratovich von St. Veit Nr. 42, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Ursic Nr. 42 von St. Veit wider dieselben die Klage auf Erfindung des im Grundbuche Vilt Burg

Wippach sub Gb. Fol. 8 eingetragenen Acker „ledina“ sub praes. 12. Jänner 1866, Z. 212, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 14. Jänner 1866.

(700-3) Nr. 6301. Erinnerung.

an den unbekannt wo befindlichen Paul Predovic von Hrašt Nr. 14.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird der unbekannt wo befindliche Paul Predovic von Hrašt Nr. 14 hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Val. Prevc von Cernembl wider denselben die Klage auf Zahlung eines Waarenkauffschillinges von 46 fl. 34 kr. süddeutscher Währung an Herren Berner & Jaenbacher von Augsburg sub praes. 3. August 1865, Z. 3974, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Juni 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Marko Für von Hrašt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 11. Dezember 1865.

(865-3) Nr. 8357. Erinnerung.

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Meta und Mica Pongre, dann Herrn Dr. Johann Burger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Meta und Mica Pongre, dann Herrn Dr. Johann Burger hiermit erinnert:

Es habe Lukas Pokorn von Lich wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seinem im Dominikalgrundbuche Kranberg sub Dom. Sag pag. 9 vorkommenden Acker „pri Tezaveahr“ hastenden Sapposten, als:

- a) der Forderung der Meta und Mica Pongre aus dem Schuldscheine vom 1ten und intabulirt 16. Juni 1798 über 100 fl. sammt 5proz. Zinsen, und
- b) der Forderung des Hrn. Dr. Johann Burger aus dem Schuldscheine vom 1ten Februar und intabulirt 11. März 1803 über 250 fl.

sub praes. 28. Oktober 1865, Z. 3857, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Lorenz Rus von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(1079-1) Nr. 725.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Kaspar Petric von Wippach gegen Jakob Maboric von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 8. Oktober 1864, Z. 4666, schuldiger 198 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XVII. pag. 362, 365, 368, 371, 374, 377 und 380 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2040 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 28. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 25. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 10. Februar 1866.

(1080-1) Nr. 886.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Wippach gegen Anton Dolenz von Loze Nr. 31 wegen aus dem Vergleiche vom 8. August 1853, Z. 4816, und der Fesslon vom 25. Februar 1859 schuldiger 393 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Ob. Nr. 39, Rz. 8, Urb.-Nr. 19, und Haasberg Tom. A. pag. 431 und 433, Postz. 19, Urb.-Nr. 214 und 215 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 975 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 29. Mai, 4. Juli und 1. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 20. Februar 1866.

(1096-1) Nr. 2773.

Zweite exef. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 22ten Februar 1866, Z. 745, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Anton Schneider'schen Erben von Feistritz, durch Herrn Leopold Augustin, gegen Anton Zhetigoi von Parje Nr. 8 plo. 243 fl. am 1. Juni 1866, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 3. Mai 1866.

(1102-1) Nr. 804.

Zweite exef. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 6ten April d. J., Z. 508, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Anton Zwenkel, Handelsmann in Lichtenwald, wegen schuldiger 132 fl. am 2. Juni 1866, Vormittags 9 Uhr, hieramts zur zweiten exef. Feilbietung der Realität des Anton Rasperger von Scharfenberg geschritten werden wird. R. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 2. Mai 1866.

(1097-1) Nr. 1473.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anton Schneider'schen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Johann Tomšic von Bad Nr. 9 wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1844, Z. 237, schuldiger 174 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Steinberg sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden 2/3 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1833 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 29. Mai, 30. Juni und 31. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtsklokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. März 1866.

(1036-1) Nr. 552.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Meierle von Durnbach Nr. 6 gegen Jakob Modic von Verdic wegen aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1863, Z. 842, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smul sub Rktf.-Nr. 163 vorkommenden, auf 557 fl. geschätzten Hube, dann jener im Grundbuche ad Gut Semic sub Curt-Nr. 332 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 1. Juni, 2. Juli und 1. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(1122-1) Nr. 2017.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuraturabtheilung Laibach nomine des k. k. Aeras gegen Gregor Moll von Godeschitz, Bezirk Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 10. August 1858, Z. 2920, schuldiger 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuberg sub Urb.-Nr. 145 und 154 und im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1062 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den 30. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 12. April 1866.

(1103-1) Nr. 2448.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Premrou von Rußdorf gegen den Mathias Sadonig'schen Verlaß von Kalkinil wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adlershofen sub Urb.-Nr. 9, im Grundbuche des Gutes Nadelsegg sub Urb.-Nr. 44, im Grundbuche der Pfarrrgilt Slavina sub Urb.-Nr. 59 und im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 175 und 8 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8457 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 29. Mai, 30. Juni und 30. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite hieramts, die dritte in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 19. April 1866.

(1040-1) Nr. 686.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Braune von Gotschee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Ursula Cerne von Verdic wegen von der Erbscheinerin nicht eingehaltener Lizitationsbedingungen die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche an Gut Stauden vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 533 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 28. Mai 1866,

Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Tagung auf Gefahr und Kosten der saumseligen Erbscheinerin an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 5. Februar 1866.

(1063-1) Nr. 4357.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der den Josef Sever'schen Erben von Bresowitz gehörigen, im Grundbuche des Magistrats Laibach sub Urb.-Nr. 999/IV 45 Tom. IX recte X Fol. 263 vorkommenden, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten Realität, so wie der im Grundbuche Magistrat Laibach sub Rktf.-Nr. 60/I Tom. I Fol. 373 vorkommenden, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten Realität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagungen, und zwar auf den 26. Mai, 27. Juni und 28. Juli 1866,

jedesmal von 9-12 Uhr früh, hieramts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. März 1866.

(1105-1) Nr. 1971.

Zweite exef. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 25. Jänner 1866, Z. 309, wird bekannt gegeben, daß am 23. Mai l. J. zur zweiten Feilbietung der in die Johann Nep. Dollenz'sche Konkursmasse einbezogenen, bis nun unveräußerten Realitäten mit Ausnahme der Weingründe geschritten werden wird. R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 20. April 1866.

(1076-1) Nr. 785.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird bekannt gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der auf der dem Mathias Brezel von Zapuze gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. V pag. 58 Urb.-Nr. 521 vorkommenden Realitäten intabulirten Sapposten des Josef Rpic von Zapuze, als: die mit dem Schuldscheine vom 17. März 1853 intab. Forderung von 100 fl. und aus dem Schuldscheine vom 11. Jänner 1854 von 140 fl. ö. W. c. s. c., wird wegen aus dem Vergleiche vom 31. Juli 1862, Z. 4005, dem Exekutionsführer schuldigen 59 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. bewilliget und deren Vornahme auf den 22. Mai und 20. Juni 1866,

früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß obgedachte Forderungen bei der zweiten Feilbietung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden. R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. Februar 1866.

(1092-1) Nr. 1442.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Sodnik von Feistritz gegen Johann Fatur von Zogorje wegen schuldiger 240 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3509 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den 22. Mai 1866, Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. März 1866.

(1064-1) Nr. 5378.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der dem Michael Pader von Pece gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 22, Einl.-Nr. 562 vorkommenden, gerichtlich auf 2084 fl. bewerteten Realität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagungen, und zwar auf den 30. Mai, 30. Juni und 1. August 1866, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben dem Meistbietenden hintangegeben würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. März 1866.

(1104-1) Nr. 1936.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Schmied Franz Nagode von Adelsberg Haus-Nr. 81 1/2.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Februar 1866 ohne Testament verstorbenen Schmied Franz Nagode von Adelsberg Haus-Nr. 81 1/2 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

19. Juni 1866 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 11. April 1866.

(1114--1) Nr. 2652.

Uebertragung der dritten eref. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Joseph Dralka von Stein gegen Peter Richter von Studa die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 23. Dezember 1865, Z. 7067, auf den 24ten April l. J. angeordnete dritte und letzte Feilbietungstagsatzung der dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Dom. Urb.-Nr. 51 vorkommenden, zu Studa liegenden Mählrealität sammt Stampfe wegen schuldigen 200 fl. auf den

29. Mai 1866, früh 9 bis 12 Uhr, in loco rei sitae mit dem vorigen Anhang übertragen wurde, bei welcher Feilbietungstagsatzung die Realität um jeden Anbot an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 24. April 1866.

(934-3) Nr. 825.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zeglar, durch ihren Nachhaber Joseph Maurer von Dollina gegen Mathias Rusch von Dollina wegen aus dem Vergleiche vom 18. Februar 1859, Z. 395, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Urb.-Nr. 6 und Dom.-Nr. 17 vorkommenden Hübrealitäten sammt Mahlmühle in Dollina und des ad Herrschaft Neubegg sub Kttf.-Nr. 5/228 vorkommenden Weingartens in Turnitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1515 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Mai, 27. Juni und 28. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 27. März 1866.

(1071-3) Nr. 773.

Dritte eref. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13ten Jänner 1866, Nr. 60, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste und zweite exekutive Feilbietung des landtäschlichen Gutes Obererkenslein erfolglos geblieben sind, am

24. Mai 1866, Vormittags 9 Uhr, hiermit zur dritten exekutiven Feilbietung dieses Gutes geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 20. April 1866.

(1030-3) Nr. 100.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Golobik von Beretensdorf gegen Mathias Blut von Cerouc Hs.-Nr. 11 wegen aus dem Urtheile vom 25. Mai 1864, Z. 2167, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Samul sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1578 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Mai, 25. Juni und 25. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 12. Jänner 1866.

(1057-3) Nr. 2048.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-N.-D.-Kommande Tschernembl, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Ivo Kusma von Welsberg wegen aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1854, Z. 134, schuldiger 63 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-N.-D.-Kommande Tschernembl vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 295 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Mai, 27. Juni und 27. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 24. März 1866.

Gasthaus-Eröffnung.

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich, dem P. T. Publikum hiemit höflichst anzuzeigen, daß er mit 10. d. M. das Gastgeschäft „zum Polarstern“ am Burgplaz eröffnet hat.

Für gutes Getränke, insbesondere ein vorzügliches Steinfelder Märzenbier, das Krügel zu 11 Kreuzer, sowie für eine gewählte kalte Küche ist bestens vorgesorgt.

Laibach am 11. Mai 1866.

(1138-1) **L. Pokorny.**

(1009-3) Nr. 1464. (1029-3) Nr. 997.

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben des am 11. März d. J. zu St. Margarethen verstorbenen Pfarrkooperator Herrn Peter Hönigmann die freiwillige Versteigerung der in dessen Verlaß gehörigen Fahrnisse, als: Wein- und Getreidevorräthe, Zimmereinrichtung u. s. w., bewilliget und deren Vornahme auf den

16. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Orte St. Margarethen festgesetzt worden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 20. April 1866.

(1090-2) Nr. 63. (905-3) Nr. 3106.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Berberber'schen Erben, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Fattur von Zagorje wegen schuldiger 401 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Viertelhube in Zagorje Haus-Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3509 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzung auf den

24. Mai 1866, Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. Jänner 1866.

Lizitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird bekannt gemacht:

Es werden über Anlangen der 1861. k. k. Finanz-Prokuratur Laibach die zum Verlasse des Herrn Valentin Pretner Pfarrers in Heil. Kreuz, gehörigen Fahrnisse, als: Vieh, Wein, Getreide, Zimmer- und Wirthschaftseinrichtung und andere Fahrnisse

am 14. Mai 1866 um 9 Uhr Vormittags und an den folgenden Tagen zu Heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein gegen gleich bare Bezahlung öffentlich veräußert werden, wozu Lizitationslustige eingeladen sind.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 27. April 1866.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Kolescha von Mekine gegen Anton Klanzher von Feldsberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. Juli 1859, Z. 2583, schuldiger 281 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 155, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagsatzung auf den

11. Juni 1866, Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. November 1865.

MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarzenzien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfassungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Konzari** und **Seppenhofer**. — **Gurksfeld:** **Fried. Bömches**. — **Gottschee:** **Jos. Kru.** — **Krainburg:** **Seb. Schainigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorfsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorfsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorfschischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL, Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(348-14)

Zequis.

Das mir von einem guten Freunde empfohlen, von Ihnen, Herr Zahnarzt, bezogene Anatherin-Mundwasser, welches ich und meine Gattin, und zwar Letztere wegen Lockerung der Zähne und Zahnsteinbildung, ich aber zur Beseitigung des häufigen Zahneiters und starken Tabagereches aus dem Munde, gebrauchten, bewährt sich wirklich als das beste Mittel gegen diese Krankheiten, und ich kann nicht umhin, Ihnen für diese Erfindung zu danken und zu wünschen, daß es recht viel bekannt würde, damit so manchem Leidenden geholfen, Sie aber den wohlverdienten Lohn für Ihre Mühe finden mögen.

Wien, im Juni 1851.

E. Graf von Trattenbach, m/p.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschovitz — Anton Krisper — Karl Grill, zum Chinesen — Petridis & Pieter — Eduard Mahr und Kraschovitz' Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Galter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurtsfeld bei Fried. Böhmches, Apotheker; — in Stein bei Zahn, Apotheker; — in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Kizovich und Ronzolini, Apoth., J. Weissenfeld, Luigi Lorscheider; — in Bischofsach, Obertrairn, bei Karl Fabiani, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

Die allgemein bekannte, in ihrer Wirkung unübertroffene

Hühneraugen (Leichdorn-) Essenz

von Med. Dr. J. v. Ferstl,

auch für Warzen und andere Hautwucherungen, ist per Flaschen um 50 Nkr. zu beziehen: Wien, Wieden, Allegasse Nr. 17, zweiten Stock, Thür 16. (1107-1)

In Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfümeriehandlung.

Bahnarzt Engländer aus Graz

ist gegenwärtig in Laibach im Heilmann'schen Hause nächst der Schusterbrücke täglich von 8 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends zu treffen, und beschränkt sich sein Aufenthalt nur noch auf kurze Zeit.

Derselbe empfiehlt sich zu allen zahnärztlichen Operationen, insbesondere zur Herstellung tadellos reiner Zähne, zu garantierten Krystal-Gold-Plombirungen und zur Anfertigung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, welche zum Sprechen und Kauen vollkommen tauglich sind. (1008-6)

Josef Cerny,

Ingenieur im Koliseum Nr. 166,

empfiehlt sich zur Verfertigung von Bauplänen und Kostenausschlägen, Ausführung von beabsichtigten und Kollaudirung der ausgeführten Bauten, zu Grund-Bermessungen, Gebäudehöchungen und Berechnungen aller Art. (715-6)

(985-3)

Eine Wohnung,

bestehend aus zwei Zimmern, zwei Kabinetten, zwei Küchen und einem großen Keller nebst Holzlege und Dachstube, ist in der St. Peters-Vorstadt Haus Nr. 17 zu Michaeli l. J. zu vergeben. Diese Lokalitäten sind zu einem industriellen Unternehmen vorzüglich geeignet. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Hauseigentümerin.

(1024-8)

Zahnärztliche Annonce.

Med. & Chir. Dr. Valent. L. Tanzer, Dozent der Zahnheilkunde an der Grazer Universität, wird hier in Laibach vom 5. bis inklusive 15. Mai l. J. im Gasthose „zum wilden Mann“ Zimmer Nr. 8 und 9 zahnärztliche und zahn-technische Ordinationen und auch Consultationen aus der Zahnheilkunde geben.

(1085-3)

Die Kanzlei

des Advokaten Dr. Anton Pfeifferer

befindet sich seit 4. Mai 1866 am Deutschen Plage im Hause des Herrn Johann Winkler Nr. 205, im ersten Stock.

(329-4)

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Patronisirte an kaiserlichen, königlichen und fürstlichen Höfen! Ausgezeichnet durch Privilegien, Patente und Medaillen!

Dr. L. Béringuier's



Kronen-Geist

Orig.-Flasche 1 Fl. 25 Nkr. (Quintessenz d'Eau de Cologne)

Von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt.

Med. Dr. BORCHARDT'S

Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art geeignet — in versiegelten Original-Päckchen à 42 Nkr. =



Dr. Béringuier's

Veget. Haarfärbemittel

complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 Fl. ö. W.

Als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattirungen dauernd zu färben.

Professor Dr. LINDES'

Veget. Stangen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; — in Originalstücken à 50 Nkr. =

Die sämtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlichst bewährten Spezialitäten sind unter Garantie der Echtheit für die Stadt Laibach ausschliesslich vorrätig bei Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265. — Erasmus Birschitz, Apotheke „z. Mariabühl“, Hauptplatz Nr. 11. — Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11. — Sowie auch für Cilli: Carl Krisper. — Friesach: Apoth. Otto Eichler. — Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan. — Krainburg: Franz Krisper. — Rudolfswerth: Apoth. Dom. Rizzoli. — Spittal: B. Max Wallar. — Villach: Math. Fürst.



Kräuter-Wurzel-Haaröl

in für längeren Gebrauch ausreichenden Flaschen à 1 Fl.,

zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Dr. Suin de Boutemard's

Zahn-Pasta

in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, ertheilt dieses Pasta gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.

Balsam. Oliven-Seife

ist als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen: — à Original-Päckchen 35 Nkr. =

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (à 85 Nkr.);

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebendes Haarwuchses (à 85 Nkr.)



Verkauf aus freier Hand.

Ein zweistöckiges Haus, bestehend aus 11 Zimmern, dann dazu gehörigen Küchen, geeignet auch zu einem Kaffee- oder Gasthaus, mit Hofraum, Stallung, einer Regelebahn und Garten, in einer sehr gesunden Gegend in Krain an der steierischen Grenze, im Mittelpunkte zwischen einer Eisenbahnstation und einer Glas- und Zinnhütte, dann einem großartigen Kohlenwerke, wird aus freier Hand verkauft. Mündliche oder schriftliche Anfragen unter der Chiffre L. v. M. in Laibach, alter Markt Nr. 163, ersten Stock rückwärts. Auch ist daselbst eine komplette Staffehaus-Einrichtung sammt Billard allfogleich zu verkaufen. (1101-2)

Realitäten-Verkauf.

In einer angenehmen Gegend Untertrains, in Fuschine, zwei Stunden von Seisenberg an der Bezirksstrasse, welche in die Kommerzialstrasse umgewandelt werden wird, ist eine Realität, bestehend aus einem Hause mit 4 Zimmern, 3 Kellern, einer Fuhrmannsstallung, mit einem Sommerzimmer und einer Fleischbank etc., alles neu gebaut, nebst einem hoch Ackergrund, um den Schätzungswert von 2200 Gulden unter sehr vortheilhaften Bedingungen sogleich zu verkaufen. Wegen der stark befahrenen Strasse ist dieses Haus zu einem Wirthe-hausgeschäfte und einer Krämerei, was auch gegenwärtig betrieben wird, sehr geeignet. Näheres ertheilt der Eigenthümer Matthäus Schafschek Nr. 32 in Fuschine nächst Seisenberg. (1089-3)

(1095-1) Nr. 2567.

Dritte exek. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 24ten März 1866. Z. 1910, wird erinnert, daß am 25. Mai 1866, früh 10 Uhr, hieramts zur dritten exekutiven Feilbietung der dem Herrn Franz Kuntara gehörigen Hälfte des landtäschlichen Gutes Nadelsegg geschritten wird. R. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 25. April 1866.

Börsenbericht.

Wien, 8. Mai. Die Börse war sehr matt gestimmt. Alle Papiere stellten sich bedeutend billiger und fremde Wechsel und Komptanten um 4% höher. Geld abundant. Geschäft beschränkt.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Wechsel, Nationalbank, Kredit-Anstalt, etc. Includes various financial data and exchange rates.